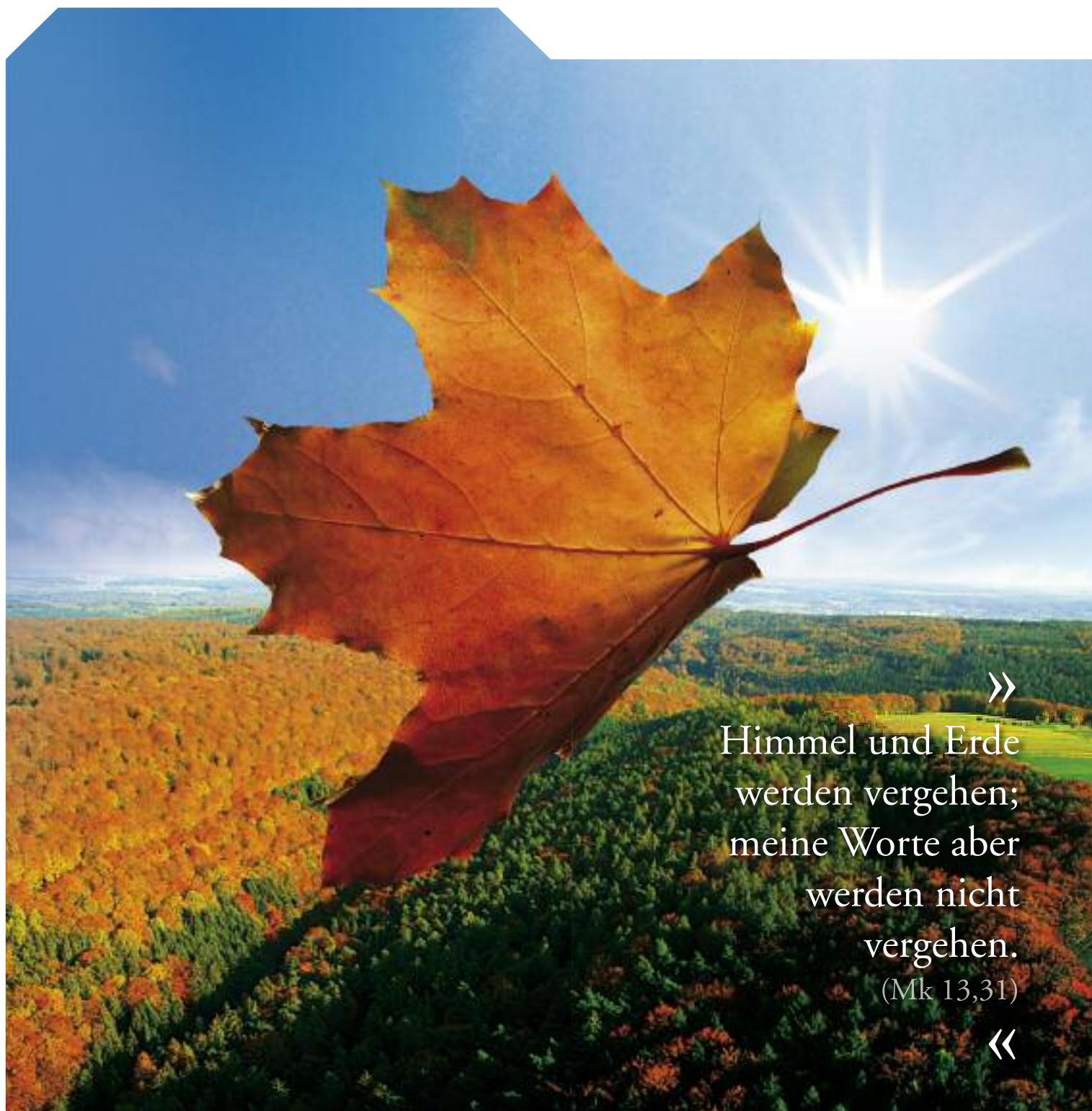


ev!



»
Himmel und Erde
werden vergehen;
meine Worte aber
werden nicht
vergehen.
(Mk 13,31)



An(ge)dacht

THEOLOGISCHER IMPULS

Es war vor etwa einem Jahr ...

... ein Mann aus einer etwas entfernten Gemeinde sitzt in meinem Arbeitszimmer. Ich soll die Urne seiner Mutter auf dem Ruheforst in Stadtprozelten beisetzen. Sein zuständiger Pfarrer ist in Urlaub, der Vertreter kann am gewünschten Termin nicht. Wir kommen miteinander ins Gespräch. Ich merke ihm seine Trauer an. Er schildert mir seine Mutter als eine liebenswerte und lebensfrohe Frau. Er selbst ist aus der Kirche ausgetreten, aber es ist ihm ganz wichtig, dass seine Mutter eine kirchliche Feier erhält.

Auf die Frage nach seinem Vater erzählt er mir, dass der noch nie etwas von ihm hat wissen wollen. Einmal hat er versucht Kontakt aufzunehmen. Aber er hat nur zur Antwort bekommen, dass er in Ruhe gelassen werden möchte. Anlässlich der Urnenbeisetzung hat er es nach Jahren noch einmal versucht, hat aber die gleiche Antwort bekommen. Der Mann ist mir sympathisch. Je län-

ger ich mit ihm rede, merke ich, dass sein Austritt aus der Kirche auch mit dieser Zurückweisung durch den Vater zu tun hat. Den liebenden Vater hat er nie erlebt, wie so sollte Gott anders sein.

Es gibt die verschiedensten Gründe, warum Menschen der Kirche den Rücken zuwenden. Mancher ist mit Gottes Bodenpersonal nicht zufrieden, warum auch immer. Manche meinen aber auch, nichts von der Liebe Gottes erfahren zu haben in ihrem Leben. Beziehungen gescheitert, Familien zerbrochen, beruflich erfolglos. Das Leben verläuft nicht immer nach Plan. Nicht bei einem Hiob im Alten Testament, der eine „Hiobbotschaft“ nach der anderen erhält. Nicht bei dem verlorenen Sohn aus dem Neuen Testament. Von dem erzählt Jesus im 15. Kapitel des Lukasevangeliums. Er erzählt aber auch von dem Gott, der wie der Vater im Gleichnis sich über dessen Rückkehr freuen kann

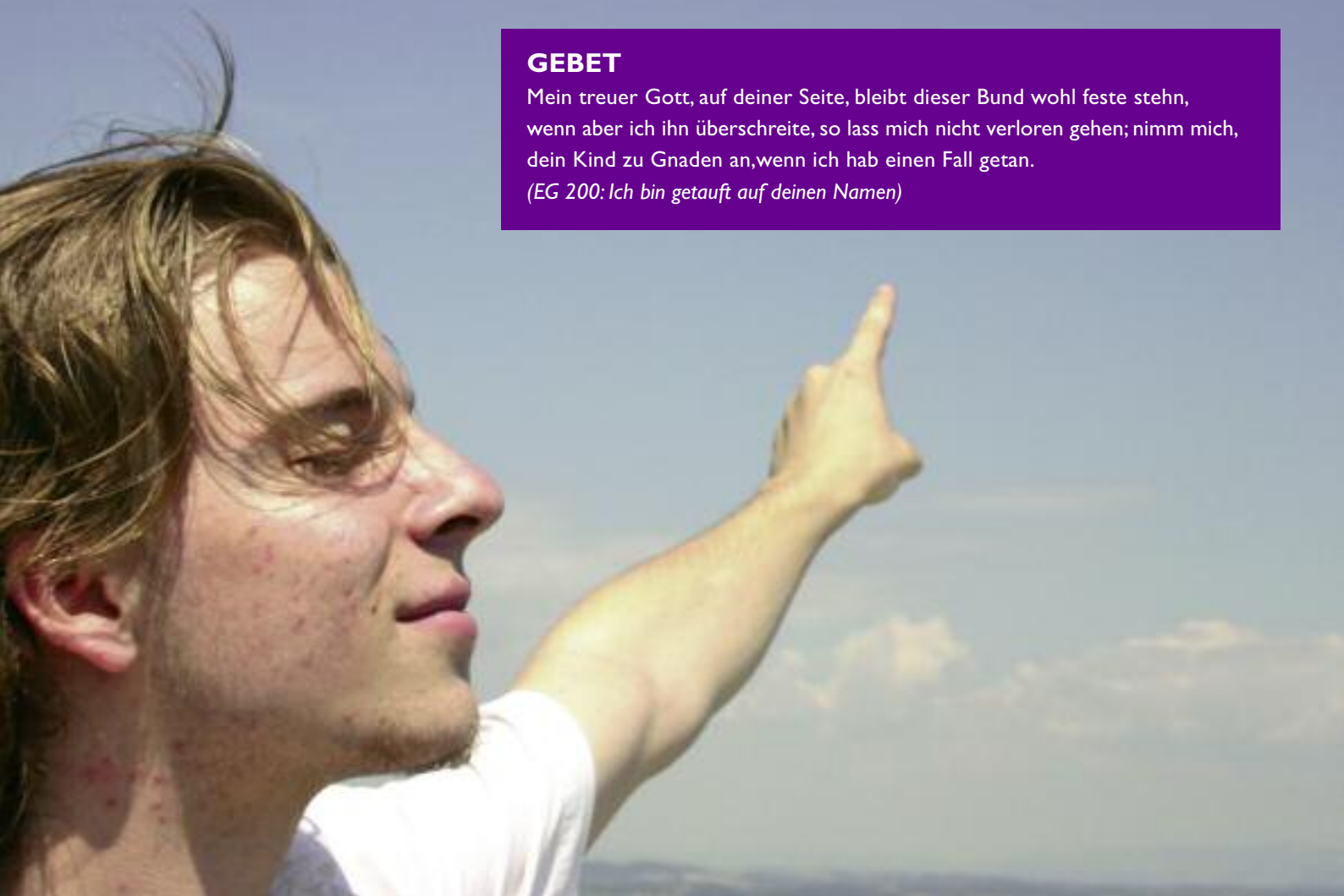
und sagt: „Dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig; er war verloren und ist gefunden worden.“

Von diesem Gott habe ich auch dem Mann in meinem Arbeitszimmer erzählt. Und davon möchte ich allen erzählen, die aus irgendeinem Grund meinten, sie wären ein für alle Mal mit Gott und der Kirche fertig. Gott ist dann noch lange nicht mit uns fertig. Der Besucher in meinem Arbeitszimmer ist darüber ins Grübeln gekommen. Vielleicht kommt der Eine oder die Andere darüber auch ins Grübeln, die diese Zeilen lesen. Gottes Tür steht offen. Zu manchem im Leben bekommt man mit zunehmender Erfahrung eine neue Einstellung. Manchmal braucht es nur den Mut zum ersten Schritt. Dazu lade ich ein. Und zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Gemeinde!

GEBET

Mein treuer Gott, auf deiner Seite, bleibt dieser Bund wohl feste stehn,
wenn aber ich ihn überschreite, so lass mich nicht verloren gehen; nimm mich,
dein Kind zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall getan.

(EG 200: Ich bin getauft auf deinen Namen)



Inhalt

01 THEOLOGISCHER IMPULS

– Es war vor etwa einem Jahr ...

02 EDITORIAL

– Liebe Leserin, lieber Leser!

03 GEMEINDE LEBEN

- Um Gottes Willen
- Aktuelles aus dem Kindergarten Birkenstraße
- Festgottesdienst für Diakon Jonas Wittmann
- Leuchtturm Gottesdienste „Toleranz über alles!“
- „Gottes next Topmodel“

05 AUF EINEN BLICK

- Gottesdienste
- Gruppen und Kreise
- Mögliche Taufstage

07 GEMEINDE LEBEN

- Woll- und Plaudertreff + Spieleabend!
- Spielend Helfen
- Die Alltagsbegleitung
- Die Lutherrose

09 FREUD & LEID

- Geburtstage
- Trauungen
- Taufen
- Sterbefälle

10 SAMMLUNGEN

– Herbstsammlung 2017

11 UMSCHLAG

- Adressen
- Konten
- Impressum

Editorial



Gaby Franke, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Nun sind wir schon mehrere Monate in der Vakanz und Sie fragen sich bestimmt schon was tut sich eigentlich in unserer Kirchengemeinde? Wie geht es weiter? Wann beginnen die Sanierungsarbeiten am Pfarrhaus, und vor allen Dingen, wann kommt ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin nach Kreuzwertheim?

Soweit ich es kann, möchte ich Sie heute informieren. Das Wichtigste zuerst, Die Pfarrstelle Kreuzwertheim wird aller Voraussicht nach ab 01.03.2018 mit einer/ einem Pfarrer/in „zur Anstellung“ besetzt. Das mag jetzt spät klingen, erst im nächsten Jahr. Dann sind wir ja doch fast ein Jahr vakant. Aber in unserem Pfarrhaus sind umfangreiche Renovierungsarbeiten geplant und selbst März 2018 wird knapp werden.

Ich muss Ihnen gestehen, naiv wie ich war, dachte ich mit diesen Renovierungsarbeiten ging es viel schneller voran. Meine Vorstellung war, Pfarrer Betschinske zieht mit seiner Familie im Mai aus und die Handwerker ein. Dies geht so gar nicht. Wir brauchten als erstes eine sogenannte Baufallschätzung. Dazu kam im Juni vom Landeskirchenamt in Ansbach ein Architekt und ist mit uns vom Keller bis zum Dach durch das leere Pfarrhaus gegangen um die notwendigen Sanierungsarbeiten festzulegen. Nach über 20 Jahren kam da einiges zusammen. Dies wurde in Ansbach in einem Bericht zusammengefasst (Erstellungsdauer ca. 4 Wochen). Erst daraufhin konnten wir einen Architekten mit der Kostenschätzung beauftragen. Wie sie sehen braucht das alles viel Zeit. Nach der Kostenschätzung können die

Ausschreibungen für die einzelnen Arbeiten beginnen. Diese müssen dann wiederum genehmigt werden. Somit sind wir ganz schnell im Herbst, bevor der erste Handwerker mit seiner Arbeit beginnt.

Es gibt aber auch erfreuliches zu berichten! Zum 1. September bekommen die Gemeinden der „Alten Grafschaft“ einen jungen Diakon. Herr Jonas Wittmann hat sich auf die lange ausgeschriebene Stelle beworben. Er wird sich vor allem um die Jugendlichen kümmern. Angedacht ist es, ihm einen Arbeitsplatz in unserem Gemeindehaus Birkenstraße einzurichten, um dieses schöne Haus mit mehr Leben zu füllen. Seine Einführung ist am 8. Oktober in Hasloch.

Sie sehen es bleibt viel zu tun in den nächsten Monaten, aber ich denke wir sind auf einem guten Weg.

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende Lektüre unseres Gemeindebriefes und Gottes Segen für unser Tun in den noch anstehenden Monaten der Vakanz.

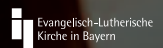
Herzliche Grüße, Gaby Franke

Gemeinde leben

www.busstag.de

UM GOTTES WILLEN

Buß- und Betttag
22.11.2017



Wie ein Stoßgebet kommt es einem über die Lippen. Etwas Unfassbares ist passiert. Wieder ein Anschlag mit vielen Toten, näher als sonst. Oder die eigene Welt geht aus den Fugen: jemand hat mich verletzt, ich selbst habe einen schrecklichen Fehler gemacht. Um Gottes willen! sagen auch Leute, die sonst von Religion nichts halten. Es ist ein Protest, ein Hilferuf, eine Suchbewegung: Ist denn da keine Macht, die eingreift? Ist da keine Instanz, auf die man sich berufen, kein Raum, in den man fliehen kann?

Was hat das Schreckliche, das passiert, mit Gottes Willen zu tun? „Krieg soll um Gottes Willen nicht sein“, beschloss der Weltkirchenrat bei seiner Gründung in Amsterdam 1948, nach den Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Gottes Wille ist nicht unbedingt das, wofür Menschen

sich so begeistern lassen wie dafür, die eigene Nation groß und andere Völker klein zu machen. Wie aber erfahren wir, was Gottes Wille ist? Vielleicht gehört dazu, in sich zu gehen, so wie der Mann, der auf dem Plakat zum Buß- und Betttag zu sehen ist. Das Nachdenken, Suchen, Sichunterbrechen, Selbstkorrektur-einlegen. Unser ganzes Leben soll eine Buße sein, hat Luther geschrieben in der ersten seiner 95 Thesen. Das war der evangelische Urknall. Der befreiende, froh machende Impuls, dass wir uns nicht um uns selbst drehen, uns nicht in uns selbst hinein verkrümmen, sondern auf Gottes Wort hören, auf andere zugehen, vertrauen und zusammen neue Wege finden. Dazu laden wir ein in unseren Gottesdiensten am Buß- und Betttag.

Propst Helmut Wöllenstein Marburg

AKTUELLES AUS DEM KINDERGARTEN BIRKENSTRASSE

Ab September 2017 steht unser neu gestalteter Schlafrum für die Krippenkinder zur Verfügung. Mit Hilfe einiger fleißiger Eltern wurde der Raum liebevoll zu einem Schlafrum mit 6 Schlafplätzen umfunktioniert. Somit ist es uns möglich 6 Ganztagsplätze für die Purzelwerge aus der Krippe bereitzustellen. Das Angebot wurde von den Eltern begrüßt und es sind auch schon alle Plätze belegt.



LIEBE LESER, LIEBE LESERINNEN,

endlich ist es soweit, nach dem Studium in Rummelsberg und Nürnberg darf ich mich Ihnen als neuer Diakon in der Grafschaft vorstellen.

Ich heiße Jonas Wittmann und habe meine Wurzeln ursprünglich in Ingolstadt an der Donau. Gemeinsam mit meiner Freundin Jana bin ich vor kurzem nach Würzburg-Heidingsfeld gezogen. Ab September bin ich als Gemeindediakon in den Gemeinden Kreuzwertheim, Hasloch, Schollbrunn, Michelrieth und Glasofen unterwegs und für Sie da.

Dabei war mein Weg bis zu Ihnen in die Gemeinden nicht immer nach „Lehrbuch“. Nach meiner Bäckerlehre damals noch mit 15 Jahren und verschiedenen Weiterbildungen, zog es mich in die soziale Arbeit der Diakonie. Hier habe ich einige Jahre benachteiligte Jugendliche und Erwachsene in Lebensmittelberufen wie zum Beispiel Köche oder Servicekräfte ausgebildet und einen Integrationsbetrieb geleitet. Als ich merkte, dass im Glauben an Jesus Christus für andere einzustehen, das ist was ich machen möchte, war klar, ich werde Diakon.

In meinen ersten Tagen bei ihnen bin ich gefragt worden, was ein Diakon genau macht. Eine Antwort kann sein, dass er sowohl eine theologische, als auch eine soziale Ausbildung hat und so etwas wie ein kirchlicher Sozialarbeiter ist. Eine andere persönlichere Antwort ist: „In der Gemeinschaft, für Gott und für unsere Umwelt ein Stück weit mit Ihnen zu gehen“. Dasein und begleiten halte ich für wichtig, ebenso wie mit anzupacken. Ich möchte nah am Geschehen sein.

In diesem Gedanken braucht es natürlich auch viel Platz für die ganz eigene Kreativität und die Spiritualität. Denn alles kann einer unmöglich alleine. Im Römerbrief steht im 12. Kapitel: „Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht dieselben Aufgaben haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des anderen Glied.“ Nur gemeinsam, aber jeder mit seiner eigenen Stärke kann Gemeinde gestalten. Ob das nun Kinderbibeltage, Jugendfreizeiten, der Einsatz für Soziales, ein Gottesdienst oder auch ein gemütlicher Grillabend ist, bleibt gleich. Ich freue mich mit Ihnen gemeinsam die diakonischen Aufgaben in der Grafschaft anzupacken und Sie kennen zu lernen.

Zum Beispiel versuchen wir gerade das Gemeindehaus an der Birkenstraße in Kreuzwertheim mit mehr Leben zu füllen. Dort werde ich, neben den Gemeinden auch eine Anlaufstelle haben. Ich hoffe, dass ich mit Ihnen in einem diakonischen Verständnis voneinander lernen, miteinander gehen und gemeinsam Kirche gestalten darf. Gottes Segen und herzliche Grüße Ihr

Diakon Jonas Wittmann



FESTGOTTESDIENST FÜR DIAKON JONAS WITTMANN

08.10. // 14:00 Uhr

St. Johannis Kirche, Hasloch

Herzliche Einladung zur Begrüßung von Diakon Jonas Wittmann. Am 8. Oktober 2017 begrüßen wir in einem Festgottesdienst um 14:00 Uhr in der St. Johannis Kirche in Hasloch Herrn Jonas Wittmann als Diakon in den Grafschaftsgemeinden. Zu diesem Festgottesdienst und dem sich anschließenden Empfang laden wir Sie, liebe Gemeindeglieder, herzliche ein und würden uns freuen Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

LEUCHTTURMGOTTESDIENSTE

„TOLERANZ ÜBER ALLES?“

01.10. // 19:00 Uhr

Gemeindehaus Birkenstraße

Toleranz ist heutzutage überall gefragt und anscheinend das Allheilmittel schlechthin. Aber wo geht die Reise hin, wenn alles toleriert und damit beliebig wird? Dann gibt es doch überhaupt kein „richtig“ und „falsch“ mehr! Ist das richtig? Gastprediger: Oliver Habiger, Pfarrer, Wenkheim

„GOTTES NEXT TOPMODEL“

19.11. // 19:00 Uhr

Gemeindehaus Birkenstraße

Die Verpackung oft wichtiger ist als der Inhalt. Ist Gott auch so „verpackungsgläubig“? Lässt er sich von Äußerlichkeiten leiten? Ein Leuchtturm-Gottesdienst über Textilien und über Gottes Kleidungssortiment! Gastprediger: Sebastian Heilmann, Dekanatsjugendreferent, Aschaffenburg

Auf einen Blick

OKTOBER 2017 // GOTTESDIENSTE

So 01	Erntedankfest	09:30 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedankfest (D. SZABO + LEULE-TEAM) anschließend Eine-Welt-Verkauf
		19:00 Uhr	Leuchtturmgottesdienst im Gemeindehaus Birkenstraße (Pfr. O. Habiger)
So 08	17. Sonntag nach Trinitatis	14:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst für Diakon Jonas Wittmann in Hasloch
So 15	18. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (PFR. R. VÖLLER)
So 22	19. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst anl. des Ghana-Tages in der Dreschhalle (PFR. R. VÖLLER + DIAKON TH. PFEIFER)
So 29	20. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (D. PFENNING)
Di 31	Reformationstag	17:00 Uhr	Reformationsgottesdienst der Grafschaft in der Stiftskirche in Wertheim

NOVEMBER 2017 // GOTTESDIENSTE

So 05	21. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit mit alkoholfreiem Abendmahl (DEKAN R. RUPP)
So 12	Drittletzter Sonntag des KJ.	09:30 Uhr	Gottesdienst (U. FINGER) anschließend Eine-Welt-Verkauf
		19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Triefenstein
So 19	Vorletzter Sonntag des KJ.	09:30 Uhr	Gottesdienst (S. KERN)
		19:00 Uhr	Leuchtturmgottesdienst im Gemeindehaus Birkenstraße (S. HEILMANN)
Mi 22	Buß- und Bettag	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (PFR. K. HYN)
So 26	Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst (PFR. R. RÜSTER)
		10:45 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Birkenstraße (U. REXROTH)

DEZEMBER 2017 // GOTTESDIENSTE

Fr 01		19:00 Uhr	Orgelmusik und Meditation zum Advent (U. FÜRLE + G. WOLPERT + R. LANGE)
So 03	1. Sonntag im Advent	10:30 Uhr	Spätgottesdienst (KIRCHENVORSTAND)



GRUPPEN UND KREISE

- Krabbelgruppe:** montags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
mittwochs um 15:00 Uhr im Kindergarten Turnplatzstraße
- Posaunenchor:** montags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
- Kirchenchor:** freitags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
- Ökumenischer Seniorenkreis:** Dienstag, 10. Oktober um 13:15 Uhr Abfahrt zum Ausflug in den Spessart
Dienstag, 14. November um 14:00 Uhr Unterhaltungsnachmittag im Fürstin-Wanda-Park
Anmeldung für die Busfahrt bitte rechtzeitig bei Lydia Fröber; Tel: 09342/37636
- Offenes Singen für Jedermann:** am 02. Oktober, am 06. November und am 11. Dezember
jeweils montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
- Zwischentöne :** 09. + 23. Oktober, 13. + 27. November, 4. + 18. Dezember
jeweils montags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße
bei Fragen wenden Sie sich an Hiltrud Jagodics 09342/38198
- Handarbeitskreis:** am 16. Oktober und am 20. November, jeweils um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
- Woll- und Plaudertreff:** am 25. Oktober und am 29. November
jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
- Spiele-Abend:** am 4. Oktober, am 8. November und am 6. Dezember
immer am ersten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße
- Taizé-Gebete:** 20. Oktober um 18:00 Uhr in der Marienkapelle in Wertheim
17. November um 18:00 Uhr in der Katholischen Kirche in Kreuzwertheim
Kontakt: Diakon Thomas Pfeifer; Tel: 09342/9159595

MÖGLICHE TAUFTAGE OKTOBER/NOVEMBER WÄHREND DER VAKANZVERTRETUNG

Samstag, den **21. Oktober** um 14.00 Uhr
Sonntag, den **5. November** um 11.00 Uhr

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung im Pfarramt, damit geplant werden kann.



Gemeinde leben



WOLL- UND PLAUDERTREFF + SPIELEABEND!

Mal abschalten? Die täglichen Widrigkeiten aus dem Kopf kriegen? Relax-Seminar? Andere verlangen viel Geld dafür, bei uns ist es umsonst und macht auch noch Spaß. Es ist nur eine Frage der Überwindung - abends in der Dunkelheit aus dem Haus zu gehen, statt sich Zuhause vor dem Fernseher oder PC zu langweilen! Es lohnt sich allemal!

Woll- und Plaudertreff

Stricken ist in. Wer gerne strickt, häkelt, stickt oder sonst eine Handarbeit macht, ist herzlich eingeladen zum Woll- und Plaudertreff. Handarbeiten und dabei ein bisschen ungezwungen plaudern. Das ist das Ziel. Sie möchten gerne neue Muster ausprobieren. Tipps und Kniffe diskutieren oder gar erst lernen. Zum Beispiel Socken stricken – dann sind Sie genau richtig. Jede/r ist willkommen.

Termine 2017: 25. Oktober, 29. November, 27. Dezember

Termine 2018: 31. Januar, 28. Februar, 28. März, 25. April
Immer 19:00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstr. 35, Kreuzwertheim

Spiele-Abend

Auf geht's zum Grübeln, Lachen, Haare raufen, Strategien überlegen und natürlich zum Unterhalten. Wir haben viel Spaß bei unserem monatlichen Spiele-Abend. Jeder kann und darf kommen. Bringt eure Spiele mit, so dass wir auch etwas Neues ausprobieren können. Ob jung oder älter (alt sind wir nicht), ob Mann oder Frau, ob groß oder klein, ob aus Kreuzwertheim oder sonst woher, egal welche Konfession.

Termine 2017: 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember

Termine 2018: 3. Januar, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai
Immer 19:00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstr. 35, Kreuzwertheim

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Ev. Pfarramt Kreuzwertheim. ev.pfarramt.kreuzwertheim@t-online.de oder Tel.: 09342/6585



SPIELEND HELFEN

13.10. // 18:00 Uhr // Bachsaal Aschaffenburg

Die Jugendlichen der Ev. Jugend Untermain sammeln für die Hilfsbedürftigen unserer Region. Wir organisieren ein Benefiz-Schafkopfturnier mit tollen Preisen und einen Spieleabend für Nicht-Schafkopfer. Alle Einnahmen spenden wir dem Diakonie Sozialkaufhaus und der Migrationsberatung für die schnelle, kostenlose Hilfe für Menschen in Not.

Spendenkonto des Diakonie Sozialkaufhaus
IBAN: DE97 7956 2514 0001 0290 37
Stichwort: Spielend helfen 2017

DIE ALLTAGSBEGLEITUNG

Das Unterstützungsangebot zusätzlich zur Pflege: Sie pflegen Ihre Mutter, die an Demenz leidet und deren Selbstständigkeit immer mehr abnimmt? Sie betreuen Ihren Vater, der einen Schlaganfall hatte? Sie kümmern sich um einen Angehörigen, der an Parkinson erkrankt ist und dessen Beweglichkeit immer weniger wird?

Vielen pflegenden Angehörigen macht die fürsorgliche Pflege und Betreuung mehr zu schaffen als sie auf Dauer verkraften können.

Die Evangelische Sozialstation bietet Ihnen deshalb Unterstützung durch Alltagsbegleiterinnen an, damit stundenweise Entlastung möglich ist.

Es sind verschiedene Leistungsangebote möglich, die individuell nach Zeit und Art der Beschäftigung abgesprochen werden können, z.B.: **Freizeitgestaltung:**



singen, spielen, Spaziergänge, vorlesen, aktivierende Hilfen. **Begleitung:** beim Einkaufen, bei Behördengängen, beim Arztbesuch.

Betreuung: Eine Mitarbeiterin bietet abwechslungsreiche Beschäftigung während Ihrer Abwesenheit.

Unsere Alltagsbegleiterinnen sind speziell auf ihre Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen vorbereitet und werden in regelmäßigen Fortbildungen weiterqualifiziert.

Alle Leistungen zur Unterstützung Ihres Alltags können als private Selbstzahlerleistungen in Anspruch genommen werden. Sollte bereits eine Einstufung in einen Pflegegrad vorliegen,

übernehmen die Pflegekassen diese Leistungen bis zu monatlich 125€ oder bis zu 1612€ pro Jahr (Verhinderungspflege). Beide Leistungen können auch kombiniert

WIR SUCHEN: HAUSWIRTSCHAFTLICHE MITARBEITER

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams hauswirtschaftliche Mitarbeiter(innen), gerne auch Wiedereinsteiger(innen), die ganztags flexibel sind, einen PKW zur Verfügung haben und Neues ausprobieren wollen.

Unverbindliche Informationen erfahren Interessenten bei der Einsatzleitung Hauswirtschaft Martina Wander: 09342 22880.

werden und einmalig, in größeren Abständen oder dauerhaft in Anspruch genommen werden.

Bei Interesse wenden Sie sich an die Evangelische Sozialstation Wertheim, Telefon 09342-22880 oder info@ev-sw.de.

Wir beraten Sie gerne.

DIE LUTHERROSE

Die Lutherrose ist eines der bekanntesten Symbole der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Es geht zurück auf ein Siegel, das der Kurprinz und spätere Kurfürst von Sachsen Johann Friedrich „der Großmütige“ im Jahr 1530 Luther auf der Veste Coburg geschenkt hat.

Mit Siegelring und Siegelwachs kennzeichnete der Reformator fortan Briefe und Schriften als sein Echtheitssignet. Die Lutherrose war aber viel mehr als ein Wappen oder eine „Unterschrift“. Die Lutherrose sah Martin Luther selber als ein „Merkzeichen seiner Theologie“ an. Er erklärt es so: In der Mitte, im Zentrum steht das Kreuz. Es ist schwarz als Erinnerung, dass wir uns nicht selbst erlösen können. Das kann nur Jesus alleine durch seinen Tod am Kreuz.

Das rote Herz, das das Kreuz umschließt, soll deutlich machen, dass wir



Christen von Herzen glauben sollen und nicht nur mit unserem Verstand verstehen. Wir dürfen unseren Glauben lebendig leben und unser Herz soll Jesus gehören.

Das Herz wird von einer weißen Rose umschlossen. Diese Rose soll uns Menschen daran erinnern, dass der Glaube für uns Freude, Trost und Frieden ist und dass Jesus uns den Glauben schenkt.

Das Himmelblau steht nun für die Freude, die der Glaube uns Christen schenkt. Freude an unserem Leben das uns von Gott geschenkt ist.

Das Grün steht für das Wachstum unseres Glaubens, damit wir in unserem Glauben voran kommen, uns verändern und damit Jesus immer ähnlicher werden.

Das alles ist umschlossen von einem Goldenen Kreis (Ring), denn ein Kreis hat, wie die Liebe Gottes keinen Anfang und kein Ende. Das Gold kann auch für den Himmel stehen in dem wir einmal bei Gott sein werden.

So fasste Luther seine Theologie in einem Wappen zusammen. Von dem Mittelpunkt, dem Kreuz, an dem uns unsere Schuld bewusst wird, über die Aufforderung von Herzen zu glauben und in diesem Glauben zu wachsen, hin zur Freude, Trost, Frieden und die Hoffnung, die uns der Glaube schenkt, um in einem Kreis zu enden, der alles umschließt und keinen Anfang und kein Ende hat, nämlich die Liebe Gottes. Später wurde die ursprüngliche Lutherrose mit dem Zusatz „VIVIT“ (lateinisch: „Er lebt“) versehen als Hinweis auf den auferstandenen Christus.

Dieser Text wurde uns freundlicherweise von Pfarrer Bernd Töpfer aus Markt-Heidenfeld zur Verfügung gestellt. Er möchte bei dieser Gelegenheit auch unsere Gemeinde grüßen: „Alle guten Wünsche für eine rasche und gesegnete Wiederbesetzung der Pfarrstelle Kreuzwertheim sendet Pfarrer Bernd Töpfer aus Markt-Heidenfeld.“

Herbstsammlung 2017



Wie in jedem Herbst bitten wir Sie um Ihre Spende. Wir haben zwei verschiedene Verwendungszwecke zur Auswahl und bitten Sie um Ihre Unterstützung! Bitte markieren Sie, für welche/n Zweck/e Ihre Spende gedacht ist. Bei dieser Herbstsammlung sammeln wir für die ...

... SANIERUNG UNSERES PFARRHAUSES UND FÜR DIE DIAKONIE:

Unser Pfarrhaus muss grundsaniert werden, da in den letzten 20 Jahren zwar immer wieder anfallende Reparaturen erledigt wurden, aber irgendwann müssen Leitungen etc. eben auch einmal komplett erneuert werden. Die Gelegenheit ist günstig, in nächster Zeit können einige Arbeiten erledigt werden. Natürlich ist das auch mit Kosten verbunden. Selbstverständlich werden wir auch von der Bayerischen Landeskirche unterstützt. Es bleibt jedoch immer noch ein beachtenswerter Anteil der Kosten, die von unserer Kirchengemeinde aufgebracht werden müssen. Deshalb bitten wir um Ihre Unterstützung.

Diesem Gemeindebrief ist ein Überweisungsträger beigelegt. Sie brauchen nur noch den Spendenzweck darauf anzukreuzen (UNBEDINGT ANKREUZEN!) und ihn bei Ihrer Bank abzugeben. Wenn Sie die Spende steuerlich absetzen wollen, genügt Ihnen beim Finanzamt bis 200,- € der Nachweis der Bank (Kontoauszug/Überweisungsträger). Bei Überweisungen, die 200,- € übersteigen, erhalten Sie vom

Diakonie Bayern

Menschen am Lebensende brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung.

Spendenaufwurf zur Herbstsammlung vom 09. - 15. Oktober 2017

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante pflegerische Dienste und für Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit viel Engagement und großem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine Palliativversorgung

und eine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert. Diese Maßnahmen, für die es keine gesonderten Mittel aus der Pflegeversicherung gibt, sind der Diakonie wichtig.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 09. - 15. Oktober 2017 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das gesamte Info- und Werbematerial finanziert

Weitere Informationen zur Hospizarbeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in der Nähe sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Dr. Barbara Erleben, Tel.: 0911/9354-436, erleben@diakonie-bayern.de

Pfarramt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Spenden im Kuvert sind auch weiterhin möglich, entsprechende Briefumschläge liegen in der Kirche und in den Gemeindehäusern aus. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Spende!



ev!

Redaktionsschluß für den nächsten Gemeindebrief: 22. Oktober 2017
Voraussichtliches Erscheinungs- bzw. Verteildatum: 24. November 2017

Der Gemeindebrief ist auch nachzulesen auf unserer Homepage:
www.kirchengemeinde-kreuzwertheim.de

ADRESSEN

	<i>Telefon /-fax</i>	<i>E-Mail</i>
Pfarramt Kreuzwertheim , Hauptstraße 35, 97892 Kreuzwertheim Bürozeiten: Di + Fr 09.00 – 12.00 Uhr; Do 15.00 – 18.00 Uhr	☎ 09342 6585 ☎ 09342 21922	ev.pfarramt.kreuzwertheim@t-online.de
Pfarramtsführung Pfarrer Kurt Hyn	☎ 09342 6585	ev.pfarramt.kreuzwertheim@t-online.de
Bei Trauerfällen: Pfarrerin Michaela Mößner, Ev. Pfarramt Goldbach	☎ 06021 5836667	michaela.moessner@gmx.de
Zuständig für den Bereich Kindergärten: Dekan Rudi Rupp, Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg	☎ 06021 3804-12	dekanat.aschaffenburg@elkb.de
Kindergarten Turnplatzstraße , Turnplatzstr. 8, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 4001	kita-turnplatz@t-online.de
Kindergarten Birkenstraße , Birkenstr. 22, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 22288	kita-birkenstr@t-online.de
Ev. Sozialstation Wertheim , Bahnhofstr. 17, 97877 Wertheim	☎ 09342 / 22880	info@ev-sw.de

KONTEN

	<i>Bank</i>	
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE67 6739 0000 0002 1085 00
Gabekasse der Ev.-Lt. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE39 6739 0000 0002 1219 05
Kindergärten der Ev.-Lt. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber Sparkasse Main-Spessart	BIC GENODE61WTH IBAN DE44 6739 0000 0002 1086 23 BIC BYLADEM1SWU IBAN DE97 7905 0000 0240 5003 89
Beiträge „Krankenpflegeverein“	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE66 6739 0000 0002 1085 18

IMPRESSUM

Ev! ist die Informationsschrift der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim **Herausgeber** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim Hauptstraße 35, 97892 Kreuzwertheim **Redaktion** Heidi Lutz **Konzeption und Gestaltung** Sven Hartmann, Triefenstein **Fotos** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim, photocase, Fotolia, u.w. **Druck** Franz Scheiner, Würzburg **Auflage** 1.150 Exemplare **Erscheinungsweise** vierteljährlich **Urheberrechtlicher Hinweis** Die Informationsschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.